

Dr. Irina Scherbakowa

Publizistin und Journalistin

Irina Scherbakowa wurde 1949 als Tochter jüdischer Eltern in Moskau geboren. Sie studierte Geschichte und Germanistik und wurde 1972 in Germanistik promoviert.

Nach 1972 arbeitete sie zunächst hauptsächlich als Übersetzerin deutscher Belletristik und als freie Journalistin. Darüber hinaus war sie als Redakteurin für die Literaturzeitschriften „Sowjetliteratur“ und „Literaturnaja gaseta“ und die Tageszeitung „Nesawissimaja Gaseta“ tätig. Seit 1987 arbeitet die Wissenschaftlerin für „Memorial“, die Internationale Gesellschaft für Historische Aufklärung, Menschenrechte und Soziale Fürsorge in Moskau.

Von 1996 bis 2006 war sie Dozentin am Zentrum für Oral History und visuelle Anthropologie der Russischen Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften in Moskau (RGGU) an der „Afanassjew-Universität“. Scherbakowa ist Koordinatorin des russischen Geschichtswettbewerbs für Jugendliche („Der Mensch in der Geschichte. Russland im 20. Jahrhundert“), der von „Memorial“ seit 1999 jährlich ausgerichtet wird - Memorial wurde im Jahr 1987 gegründet; Scherbakowa zählt zu den Initiatoren der mittlerweile bedeutendsten Menschenrechts-gesellschaft in Russland und setzt sich seither für eine Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Stalinismus in der ehemaligen Sowjetunion ein.

Frau Scherbakowa forscht über das „kulturelle Gedächtnis in Russland“, stellt Archivstudien zum Stalinismus, zum Gulag und zu den sowjetischen Speziallagern auf deutschem Boden nach 1945 an und hat seit den 70er Jahren zahlreiche Tonbandinterviews mit Überlebenden des stalinistischen Gulag geführt und veröffentlicht. Sie ist auch Mitglied des Kuratoriums der Gedenkstätte Buchenwald in Weimar. Sie war Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin.

Für ihren Film „Alexander Men. Treibjagd auf das Sonnenlicht“ (WDR 1993) wurde sie 1994 mit dem Katholischen Journalistenpreis ausgezeichnet. 2005 wurde Irina Scherbakowa mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. 2014 erhielt sie den Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik, 2017 die Goethe-Medaille.

Herausgeber:

Renovabis-Geschäftsstelle
Abteilung Kommunikation und Kooperation,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Renovabis, Domberg 27, 85354 Freising

Tel: 0 81 61 / 53 09 -14, -17, -35

Fax: 0 81 61 / 53 09 -44

E-Mail: presse@renovabis.de

Internet: www.renovabis.de



Irina Scherbakowa
Foto: Renovabis

Stand: September 2018